OSZE-Abordnung in Meiringen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **85 (2010)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717192

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gruppenbild mit Damen, Herren – und der Staffelmaschine 11 in Meiringen.

OSZE-Abordnung in Meiringen

In Meiringen inspizierten 40 Offiziere und Diplomaten aus 24 OSZE-Staaten die Schweizer Luftwaffe. Drei Maschinen FA-18 Hornet und fünf Maschinen F5-E Tiger standen zur Besichtigung bereit. Höhepunkt war der angekündigte Alarmstart einer Patrouille FA-18.

Die Anreise von ihrer «Unterkunftsbasis» Fürigen war für die Teilnehmenden ein eindrückliches Erlebnis, vermittelten die Super-Puma-Helikopterpiloten doch einen Panorama-Flug entlang der nach wie vor stark verschneiten Alpenkette. Dies entlockte den Besuchern aus vielen «Flachländern» manches Ah und Oh.

Nach der Ankunft in Meiringen erfolgte die allgemeine Einführung in den Tag durch Oberst Prasenjit Chaudhuri und in Aufgabe und Struktur des Militärflugplatzes Meiringen durch dessen Kommandanten, Oberstleutnant i Gst Peter Merz, Berufsoffizier aus dem Kanton Aargau. Peter Merz verfügt über hohe fliegerische Erfahrung, war er doch einer der Testpiloten in den Erprobungsflügen mit den drei Tiger-Teilersatz-Maschinen Rafale, Gripen und Eurofighter. Nach den Basisreferaten begab sich die Teilnehmergruppe auf den Besichtigungs-Rundgang über das ausgedehnte Flugfeld.

Da zur Zeit des Besuches keine der auf Meiringen basierenden Staffeln im Dienst stand, waren die ausgestellten drei FA-18 Hornet und die fünf F5-E Tiger von Payerne eingeflogen. Die Maschinen standen in Ausstellungsformation auf dem Tarmac, davor die Piloten, welche den interessierten Besuchern deren Fragen beantworteten und ihnen Einblick in die Maschinen vermittelten.

Bei schönstem Sonnenschein und idealem Flugwetter lösten sich nach der Besichtigung durch die Besuchergruppe zwei FA-18 aus der Ausstellungsformation und bezogen als Alarmverband den offenen Doppelunterstand.

Dort wurden die Aggregate in Stand-by-Zustand heruntergefahren. Inzwischen bezogen die Besucher ihre vorbereitete Beobachtungszone unmittelbar am Ausgang der beiden Unterstände. Nach Erhalt des Auftrags sowie der Startfreigabe wurden die Aggregate hochgefahren und die beiden Maschinen begannen das kurze Taxiing zur Startpiste, um dort sofort den gestaffelten Start zu beginnen.

Wohl die meisten der Besucher erlebten dabei zum ersten Mal, unmittelbar neben einem vorbeifahrenden Kampfjet zu stehen und die Temperatur der beiden Düsentriebwerke hautnah zu fühlen. Der Start war fulminant und der steile Anstiegswinkel der Maschinen mittels Nachbrenner nach dem Abheben beeindruckend.

Kurz nach dem Alarmstart verschob sich eine Doppelpatrouille F5-E Tiger auf die Startbahn und startete auf der Piste in Patrouillenformation. Kurz danach überflog dieser Verband das Flugfeld in eindrücklicher Formation. *hrs.*